

Turbulence from the Abyss-Return

Von X-Breakgirl

Kapitel 18:

In dem Augenblick, wo die beiden in den Abyss hinabgehen, schreckt Fae aus dem Schlaf und setzt sich auf. "Break...Rheena..." Instinktiv spürt sie, dass die beiden Menschen, die ihr so viel bedeuten, verschwunden sind.

Von einer inneren Unruhe erfüllt, steigt sie aus dem Bett und entzündet die Kerzen in dem Ständer auf dem Schränkchen.

Als die Kerzenflammen ihr Zimmer erhellen, dreht sie sich um und entdeckt den Brief auf dem Boden.

Sie erkennt gleich Rheena's Handschrift, als sie ihn auseinander faltet und beginnt zu lesen.

Fae

Ich habe beschlossen, in den Abyss zu gehen, um herauszufinden, was meine Visionen zu bedeuten haben. Und weil ich das starke Gefühl habe, dass dort ein Chain auf mich wartet.

Ich hätte es dir gern persönlich gesagt, aber Break meinte, ich sollte deinen Schlaf nicht unterbrechen. Und - ich möchte dich dafür um Verzeihung bitten - er wird mit mir kommen. Ich glaube, er hat seine eigenen Gründe, warum er mich begleitet.

Ich weiß nicht, was uns dort unten erwartet, aber ich verspreche dir, ich werde alles tun, was mir möglich ist, um ihn dir unversehrt zurückzubringen.

Rheena

Langsam lässt sich Fae auf den Boden sinken, faltet den Brief zusammen und drückt ihn an sich. "Rheena, du und Break, ihr müsst beide zu mir zurückkommen. Ich will keinen von euch verlieren."

"Das hier ist es?" Rheena schaut sich mit großen Augen um. "Was für ein kalter und menschenfeindlicher Ort. Hoffentlich finden wir diesen Chain bald und können schnell wieder zurückkehren."

"So leicht ist es leider nicht", antwortet Break. "Wir haben ja keine Ahnung, wo er ist. Es könnte passieren, dass wir noch ewig hier herumwandern, ohne ihm überhaupt zu begegnen."

"Wie bitte?" Rheena dreht sich zu ihm um. "Meinst du das jetzt im Ernst? Ich hätte nicht gedacht, dass es so schwierig werden könnte."

"Der Abyss besteht aus unzähligen Ebenen und Räumen." Break breitet die Arme aus.

"Wir sind hier in der obersten, wo sich ausschließlich Trumps aufhalten. Sie sind die

schwächsten unter den Chains und im Grunde einfach nur lästig."

"Dann müssen wir uns wohl selbst auf die Suche machen." Rheena stößt einen Seufzer aus. "Also, wohin sollen wir gehen?"

Break hebt die Schultern. "Das kann ich leider unmöglich sagen. Aus meiner Sicht ist hier alles schwarz."

"Ach so..." Rheena wirft ihm einen kurzen Blick zu. Auf sie wirkt er völlig unbekümmert, als würde ihm seine Blindheit nichts ausmachen. "Na gut, dann wähle ich diese Richtung." Sie packt ihn am Ärmel. "Komm."

Mit einem amüsierten Grinsen folgt Break ihr.

Eine ganze Weile laufen sie, bis Rheena auf einmal etwas vor sich liegen sieht und ihre Schritte beschleunigt. Mit einem Stirnrunzeln hebt sie eine Puppe auf, mit langen schwarzen Haaren und einem roten Kleid. Aus dem linken Auge quillt die Füllung, der rechte Arm hängt halb daneben und an einem Bein fehlt vom Knie abwärts das Stück. Es scheint mit einem scharfen Gegenstand abgeschnitten worden zu sein. "Also wirklich. Wer tut denn so etwas?" Rheena berührt mit den Fingern vorsichtig das zerfetzte Auge. Als die Puppe plötzlich gruselig zu lachen beginnt und sie in die Hand beisst. "Au! Lass los, du blödes Ding!" Mit kräftigem Schütteln ihres Armes versucht sie die Puppe loszuwerden.

"Halt still, Rheena." Break befreit sie von der Puppe und hält sie mit beiden Händen fest. "Das ist aber nicht nett, eine Lady zu beissen."

"Mad Hatter!", kreischt die Puppe und beginnt heftig zu zappeln. "Du bist tatsächlich gekommen. Wenn er das erfährt..."

"Wer ist er?", unterbricht Break die Puppe. "Du meinst nicht zufällig den Mann in der roten Robe, oder? Vielleicht könntest du uns ja mal ein bisschen mehr über ihn erzählen?"

"Ich weiß nichts. Ich weiß gar nichts. Lass mich gehen und ich verrate ihm nicht, dass du hier bist."

"Hmmm..." Break macht ein nachdenkliches Gesicht. "Was meinst du, Rheena? Sollen wir dieses kleine Ding laufen lassen?"

"Ich halte das für keine gute Idee." Rheena betrachtet die blutigen Zahnabdrücke auf ihrer Hand. "Das da ist auch ein Chain, oder nicht? Er würde doch sicher sofort die anderen alarmieren, wenn wir ihn freilassen."

"Nein, ich werde nichts sagen. Gar nichts. Nicht ein einziges Wort." Der Mini-Chain zappelt noch wilder und fängt an zu kreischen, als Break die Kraft von Mad Hatter beschwört.

"Warum hast du das nur zugelassen, Sharon?!"

Einige Tage sind bereits vergangen, seit Break und Rheena in den Abyss gegangen sind.

"Gilbert-sama." Sharon stellt ihre Teetasse auf den Tisch vor sich und schaut zu ihm auf. "Wenn ich es gewusst hätte, dann hätte ich wohl versucht, es ihm auszureden."

"Es hätte doch schon offensichtlich sein müssen, als er nirgendwo mehr zu finden war! Verrückt genug, um auf eigene Faust in den Abyss zu gehen, ist er ja! Also, ruf Eques und bring ihn auf der Stelle hierher zurück! Oder ich folge ihm mit Raven und hole ihn selbst raus!"

"Nein, tun sie das bitte nicht." Fae hat den Speisesaal betreten. "Gilbert-san, lassen sie Break und Rheena tun, was sie sich vorgenommen haben."

"Wie können sie so etwas nur sagen?" Gil schaut sie ungläubig an. "Machen sie sich denn keine Sorgen?"

"Natürlich mache ich mir Sorgen", erwidert sie. "Aber ich habe auch Vertrauen in die beiden. Ich werde warten, bis sie wieder bei uns sind."